



B&N NEWS

AKTUELLE INFORMATIONEN VON BUTZ & NEUMAIR AUFZUGBAU



NEUES AUS DER B&N-AKADEMIE

Erstmalig lernen bei uns auch externe Teilnehmer. Die Kurse kommen gut an.



CYBER SECURITY

Angriffe auf Aufzüge sind teils möglich. Panik ist aber fehl am Platz.



FRAUEN UND TECHNIK?

Aber klar. Leonie Schwarzmeier findet, Mädchen sollten sich einfach mehr zutrauen.

B&N PROJEKT

Optischer Leckerbissen und große Erleichterung im Alltag



Zwei mehrstöckige Gebäude in München wurden im Rahmen einer Grundsanierung auch mit Aufzügen von Butz & Neumair ausgestattet. „Das war eine 1a-Zusammenarbeit aller Beteiligten“, sagt Vertriebsleiter Ralph Ressel. Das Ergebnis kann sich auch optisch sehen lassen.

Neue Fenster, Vollwärmeschutz, ein neu gestalteter Eingangsbereich – bei der umfassenden energetischen Sanierung zweier Bestandsgebäude in München wurde alles auf den neuesten Stand gebracht. Und nachdem dabei auch gleich auf fünf Etagen aufgestockt wurde, waren auch zwei Aufzüge mit im Paket.

Installiert wurden die zwei neuen baugleichen Aufzüge, Modelle des spanischen B&N-Partners Orona, an der Außenfassade. Die Kabine fährt jeweils in einem kombi-

niierten Schachtgerüst aus Sandwich- und Glaspaneelen. Vollverglaste Übergangsbrücken schließen den Aufzug an das Gebäude an. **Eine technisch wie optisch gelungene Lösung, die sich harmonisch an das Gebäude anfügt. Und dank der Verglasung ist auch der Blick von außen in die Kabine möglich.** „Diese haben wir auf Kundenwunsch individuell gestaltet“, sagt Ressel, „für ein Gebäude rot, für das andere grün.“

Etwa ein Vierteljahr war B&N-Projektleiter Cem Graaf dafür mit zwei Monteuren auf der Baustelle. Ressel bescheinigt dem Team einen hervorragenden Job.

Und das bestätigt auch das Feedback seitens des zuständigen Architekturbüros und natürlich der Bewohner selbst.

„Einfach eine 1a-Zusammenarbeit, die jetzt einigen Münchnern das Leben leichter macht“, fasst Ressel zusammen.

„Das Team auf der Baustelle hat einen super Job gemacht.“

Ralph Ressel
Vertriebsleiter
bei B&N



Viel Glas, offen und hell:

Die neuen Aufzüge bringen die Bewohner bis in den 5. Stock.

Liebe Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde,

für diese druckfrische Ausgabe der B&N-News gibt es eigentlich nur eine Überschrift: **Fachkompetenz.** Denn egal welches Thema wir herausgreifen, im Kern geht es darum, was unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten und was wir tun, um für unsere Kunden der ideale Partner beim Thema Aufzug zu sein.

Ein ganz wichtiger Baustein ist dabei unsere **Akademie:** Unsere eigenen Leute bekommen hier das geballte Wissen und richtig viel Praxis rund um den Aufzugbau. So können wir in Zeiten des Fachkräftemangels auch Quereinsteiger hervorragend auf die Arbeit bei und für uns vorbereiten.

Neu ist, dass wir **die Akademie erstmalig auch für externe Teilnehmer geöffnet** haben. Auch hier gilt: „Praktisch | Mehr | Wissen“. Unsere Kurse sind weder theoretische Folienschlachten noch Verkaufsveranstaltungen. Und erste Rückmeldungen bescheinigen uns, dass dieser Weg goldrichtig ist. Ziel ist es, der bestmögliche Partner für Kunden und Zulieferer zu sein und mit ihnen gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Das gilt auch beim **Thema Cyber Security, das im Aufzugbau eine immer wichtigere Rolle spielt.** Aber „keine Panik“, wie mein Kollege Johannes Meier sagen würde. Warum nicht? Auch das klären wir in dieser Ausgabe.

Außerdem stellen wir Ihnen noch eines unserer jüngsten Projekte in München vor sowie unsere einzige weibliche Servicetechnikerin, die jetzt sogar schon auf dem Weg zum Meister ist.

Also, viel Spaß beim Lesen!

Herzlich,
Ihr Jürgen Neumair
Geschäftsführer
Butz & Neumair GmbH
Aufzugbau



Jobmesse

Erster B&N-Stand auf Jobmesse München

Im Februar 2024 präsentierte sich Butz & Neumair erstmalig bei der Jobmesse München im MOC. Eine gute Gelegenheit, um mit Azubis, Studenten, IT-Leuten und auch ausländischen Bewerbern ins Gespräch zu kommen. Personalreferent Sahin Cakir sagt: „Es wäre toll gewesen, wenn noch mehr Leute mit handwerklichem Hintergrund auf der Messe gewesen wären.“ Ein Erfolg war der Auftritt trotzdem: Ein neuer Mitarbeiter für den Vertrieb wurde gewonnen.



Azubiprojekt 2024

Einmal entkernen, bitte!

Die veraltete Elektro-Ausstattung des Servicegebäudes war der Dreh- und Angelpunkt des diesjährigen Azubiprojekts. Gemeinsam planten die Auszubildenden zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, wie man das Gebäude sanieren könnte, und präsentierten ihre Ideen vor der Geschäftsführung – mit im Gepäck ausgearbeitete Berechnungen, Schalt- und Arbeitspläne, Werkzeuglisten und Angebote, wie für einen „echten“ Kunden. Dabei stellten **Enrico Husemann, Tobias Jungböck, Lucas Schnabl, Luca Ramadani** und **Dean Forster** vor allem ihr lösungsorientiertes Denken unter Beweis. Eine tolle Teamarbeit!

Sponsoring

Bandenwerbung beim TSV Schwabhausen

Nach dem Engagement beim TSV Bergkirchen, tritt Butz & Neumair jetzt auch beim TSV Schwabhausen mit einer neuen Bandenwerbung als Sponsor auf. „Mit sportlicher Konkurrenz hat das nichts zu tun“, sagt B&N-Geschäftsführer Jürgen Neumair. „Wir engagieren uns schon länger für den Sport und wollen ihn künftig noch mehr in unserer heimischen Region fördern.“



Mehr aus der B&N-Welt finden Sie immer aktuell auf unseren Social-Media-Kanälen.



Die B&N-AKADEMIE: praxisnah und kompetent

Auf den Punkt gebracht, ist die B&N-AKADEMIE eigentlich nichts anderes als Hilfe zur Selbsthilfe. Denn in Zeiten des Fachkräftemangels schreitet das Unternehmen einfach selbst zur Tat – und öffnet sich in diesem Jahr auch erstmalig nach außen.

„Es gibt in Deutschland keinen Ausbildungsberuf speziell für den Aufzugbau, kein IHK-Zertifikat, nichts“, fasst der Leiter der B&N-AKADEMIE Sahin Cakir die Ausgangslage zusammen. Grund genug, mit der B&N-AKADEMIE einen Ort ins Leben zu rufen, der dem komplexen Tätigkeitsfeld „Aufzugbau“ Rechnung trägt und passende Weiterbildungen ermöglicht.

Hands-on mit voll funktionsfähigen Modellen

Entstanden ist eine hochprofessionelle Akademie am Unternehmenssitz in Bergkirchen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier die Möglichkeit, am Puls der Zeit und Branche zu bleiben, Wissen aufzufrischen oder einen Blick über den Tellerrand in verwandte Themenbereiche zu werfen. „Neue Mitarbeiter und Quereinsteiger können in der Akademie komprimiert und in kurzer Zeit alles lernen, was man speziell für den Aufzugbau wissen und können muss“, so Cakir.

„Die Akademie ist ein Ort, an dem Interne und Externe gemeinsam lernen und sich austauschen.“

Sahin Cakir,
Leiter der
Akademie
bei B&N



Unter dem Motto „Praktisch | Mehr | Wissen“ geht es ganz um die Praxis: Die Teilnehmer legen selbst Hand an, arbeiten mit voll funktionsfähigen Modellen, nehmen Einstellungen vor und lernen die methodische Fehlersuche – „alles, was draußen auf die Leute zukommt“, sagt Cakir.

Neu ist allerdings, dass die Akademie 2024 ihre Tore auch für externe Teilnehmer öffnet. „Der Bedarf und die Nachfrage sind wahnsinnig groß“, sagt B&N Geschäftsführer Jürgen Neumair. Gerade andere Montage- und Serviceunternehmen oder die Hersteller von Komponenten hätten großes Interesse gezeigt. „Sie alle müssen ja auch das große Ganze verstehen und nicht nur ihren Teilbereich.“

Große Nachfrage von extern

Entsprechend breit gefächert ist das Kursangebot – von den Grundlagen in Elektro- und Aufzugtechnik, über einen Grundkurs zum Umgang mit dem Werkstoff Metall, bis hin zu Steuerungs-, Notruf- und Türsystemen. Je nach Thema handelt es sich um Tageskurse oder Veranstaltungen im 5-Tage-Block. Als Referenten agieren die hauseigenen Experten: **Ausbilder Sven Eibicht, Elektro-Experte Michael Riederer, Dominik Sturm für das Thema Steuerung, Produktionsleiter Mathias-Lucas Feja für den Werkstoff Metall und Juri Ekhart für den Bereich Konstruktion.** „Das Team ist jung und agil, gleichzeitig hat jeder richtig viel praktische Erfahrung. Das ist ideal“, lobt Neumair die Mannschaft. Zu Recht – denn nicht nur die internen, auch die ersten externen Teilnehmer an der B&N-AKADEMIE waren voll des Lobes für ihre Schulungen.



Sven Eibicht (Abteilungsleiter für E-Technik) ist einer der Referenten. Gelernt wird in Kleingruppen.



Mehr Infos zu unserer Akademie und den einzelnen Kursen gibt es unter butz-neumair.de/akademie △





B&N KARRIERE

Quereinstieg in den Aufzugbau

Noch keine Erfahrung im Aufzugbau? Kein Problem. Wer handwerklich motiviert ist, kann in unserer Akademie in wenigen Monaten alles Wichtige lernen. Bei uns haben in der Vergangenheit nicht nur Elektroniker und Mechatroniker den Quereinstieg gemacht, sondern auch Juristen, Köche und Kaufmänner – mit Erfolg. Sie alle sind heute als Servicetechniker, Einsteller und Troubleshooter für B&N unterwegs. Klingt gut?

Für Initiativbewerbungen sind wir immer offen.

Mehr Infos unter

butz-neumair.de/karriere 



„Die Inhalte sind ganz nah am Tagesgeschäft“

Im Mai waren zum ersten Mal externe Gäste an der B&N-AKADEMIE, nämlich vier Mitarbeiter der Aufzug- und Fördertechnikfirma Niggemeier & Leurs. Deren technischer Leiter **Olaf Menzel** berichtet von seinen Erfahrungen.



Herr Menzel, welche Schulungen haben Ihre Leute gemacht?

Wir haben uns bewusst für Grundlehrgänge entschieden. Einmal zum Thema Steuerung, einmal zum Thema Türen einstellen. Wir wollten explizit etwas für Neueinsteiger, da wir auch angehende Servicetechniker dabei hatten.

Wie beurteilen ihre Kollegen die Schulungen?

Unsere Mitarbeiter waren sehr angehen. Die Dozenten, die die Kurse halten, haben wirklich Ahnung vom operativen Geschäft und wissen genau, wovon sie sprechen. Auch der hohe Praxisanteil war sehr gut – alles am Modell selbst ausprobieren, Teile zerlegen und eingebaute Fehler finden.

Gibt es etwas, das die B&N-AKADEMIE besonders gut macht?

Mit dem Angebot an sich differenziert

sich Butz & Neumair schon. Es ist nicht nur die Vermittlung von Theorie und auch keine Verkaufsveranstaltung. Die Themen und die Umsetzung sind wirklich sehr praxisbezogen und nah am Tagesgeschäft.

Was kann B&N denn noch besser machen?

Etwas mehr Zeit wäre gut gewesen. Unsere Mitarbeiter hätten gerne noch ein paar mehr Praxistipps aus den Referenten herausgekitzelt. Aber wir kommen sicher zu anderen Schulungen wieder nach Bergkirchen.

„Hier lernt man durchs Tun. Man kann alles ausprobieren.“

Olaf Menzel, Technischer Leiter bei Niggemeier & Leurs

Die Kurse an der B&N-AKADEMIE

Diese Kurse sind aktuell bereits verfügbar:

- Grundlagen Elektro- und Aufzugtechnik
- Grundlagen Metallbearbeitung
- Gängige Steuerungsfunktionen
- Steuerung für Fortgeschrittene (nur intern)
- Notrufsysteme (nur intern)
- Aufzugtüren einstellen

Diese Kurse werden 2024/25 neu ins Programm aufgenommen:

- Allgemeine Aufzugtechnik (für Büro- und aufzugnahe Mitarbeiter)
- Grundkurs Wartungstechnik
- Steuerung für Fortgeschrittene (für extern)
- Notrufsysteme (für extern)
- Schulung für Architekten
- Methodische Fehlersuche am Aufzug



„Mehr Mädchen sollten Technik ausprobieren“

Leonie Schwarzmeier (22) ist die einzige weibliche Servicetechnikerin bei Butz & Neumair und findet, Mädchen sollten sich technisch einfach mehr zutrauen. Was sie an ihrem Job ganz besonders liebt, ist die tägliche Abwechslung.



Leonie, wie bist du zu B&N gekommen?

Über eine Empfehlung aus dem Freundeskreis. Ich habe dann einen Probearbeitstag vereinbart und war schon am ersten Tag begeistert.

Was hat dich überzeugt?

Bei B&N vergeht der Tag unglaublich schnell. Ich habe schon am ersten Tag so viele Leute kennengelernt und an fünf verschiedenen Aufträgen mitgearbeitet. Diese Abwechslung hat mir vorher gefehlt.

War der Wechsel zum Aufzugbau schwierig?

Nein. Ich bin gelernte Elektronikerin für Betriebstechnik und hatte technisches Vorwissen. Spezielle Sachen zum Aufzugbau konnte ich gleich zu Beginn durch Schulungen in der B&N-AKA-DEMIE lernen.

Wie sieht heute ein klassischer Arbeitstag bei dir aus?

Klassisch gibt es nicht, aber genau das mag ich. Grundsätzlich habe ich für jeden Monat eine Liste mit anstehenden Wartungen. Die teile ich mir selbst ein und vereinbare Termine. Vor Ort mache ich dann Wartungen, tausche Teile und kümmere mich auch um Störungen.

Wie groß ist das Gebiet, in dem du unterwegs bist?

Vorwiegend von der Maxvorstadt bis Sendling, aber auch Planegg und Martinsried. Wenn Kollegen Unterstützung

brauchen, geht's auch mal weiter weg. Diese Woche bin ich zum Beispiel noch in Garmisch.

Gibt es auch Leute, die schief schauen, wenn eine Frau zur Wartung kommt?

Einige meinen, dass ich nur die Termine mache und dann einen Techniker schicke. Wenn ich dann selbst komme, sind sie manchmal einen kleinen Moment überrascht. Ansonsten ist das kein Thema.

Wie bist du zu deinem technischen Beruf gekommen?

Ich hatte zuerst eher Bürojobs im Blick. Mein Vater meinte, ich sollte was Technisches mit einem Praktikum zumindest mal ausprobieren. Das hab ich gemacht und war begeistert. Ich finde, viel mehr Mädchen sollten sich was Technisches zutrauen.

Und wo soll es für dich beruflich noch hingehen?

Ich habe im März nebenher mit meinem Meister begonnen. Den möchte ich möglichst gut abschließen. Danach könnte ich mir vorstellen, innerhalb der Firma in die Richtung Aus- und Weiterbildung zu gehen. Wir werden sehen.

Was magst du an B&N als Arbeitgeber?

B&N ist ein Mittelständler und sehr familiär. Hier kann man auch mal mit dem Chef zusammensitzen und reden. Außerdem wird viel fürs Teambuilding getan. Das jährliche Firmenfest ist top.



**Antworten
auf Fragen,
die sonst
keiner stellt!**

Kaffee oder Tee?

Kaffee, am liebsten Cappuccino mit Zucker.

Sommer oder Winter?

Sommer.

Hund oder Katze?

Eher Katze. Ich habe aber einen Hamster.

Berge oder Meer?

Meer.

Frühaufsteher oder Nachteule?

Weder noch. Ich gehe gern früh ins Bett und schlafe lange.

Sport oder Faulenzen?

Faulenzen.

Rock oder Pop?

Eher Rock. Es darf auch mal härter sein, z. B. Rammstein.

Süß oder deftig?

Süß. Bei Schokolade aber nur Zartbitter.

Aufzugbranche diskutiert das Thema Cyber Security

Der technologische Fortschritt befeuert das Thema Cyber Security, auch in der Aufzugbranche. Denn potenziell angreifbar ist, was vernetzt ist und einen Fernzugriff erlaubt.

„Und das gilt auch für neuere Aufzüge mit Komponenten, die eine Schnittstelle nach außen haben“, sagt B&N-Technikchef Johannes Meier. Was sich daraus für Hersteller und Betreiber von Aufzügen ableitet, diskutiert die Aufzugbranche aktuell. Klar ist: Die bisherige Gefährdungsbeurteilung bekommt einen Zusatz speziell zum Thema Cyber Security.

Wie ist der aktuelle Stand?

1 Gefährdungsbeurteilung

Betreiber von Aufzügen brauchen eine Gefährdungsbeurteilung. Neben vielen mechanischen und elektronischen Punkten gibt es künftig eine Erweiterung zum Thema Cyber-Bedrohung. „Es macht auch Sinn zu prüfen, ob überhaupt ein Risiko vorliegt. Denn ältere Anlagen sind nicht betroffen“, erklärt Meier.

2 Prüfung durch ZÜS-Organisationen

Zugelassene Überwachungsstellen (ZÜS) haben das Thema Cyber Security bereits heute in ihrem Prüfumfang und vermerken unter Umständen einen „Mangel 1“ für die Anlage, wenn keine Dokumentation hinsichtlich Cyber Security vorliegt. „Ein Mangel 1 hat allerdings erst einmal keine Konsequenzen für den Betrieb“, so Meier weiter.

Er rät Betreibern, einen kühlen Kopf zu bewahren und den jeweiligen Fall mit dem zuständigen Wartungsunternehmen in Ruhe zu prüfen. „Wir bei Butz & Neumair werden unseren Kunden als neue Serviceleistung anbieten, das Thema Cyber Security für ihre Anlagen zu prüfen und das passende Dokument zu erstellen“, fasst Meier zusammen.



Dank regelmäßiger Schulungen sind die B&N-Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand.



„Cyber Security „Hacker-Angriffe auf Aufzüge? Nur keine Panik“

... sagt Herr Meier!

Wen betrifft das Thema Cyber Security bei Aufzügen?

Grundsätzlich bin ich als Betreiber verpflichtet, eine Anlage sicher zu betreiben. Cyber-Angriffe können aber – wenn überhaupt – nur Aufzüge der jüngeren Generationen betreffen, bei denen ein Fernzugriff möglich ist.

Was könnten Kriminelle theoretisch anstellen?

Sie könnten die Steuerung hacken, das Notrufsystem lahmlegen, die Türen blockieren und im schlimmsten Fall jemanden einschließen. Es gab aber tatsächlich noch keinen einzigen Fall.

Sie klingen recht entspannt bei dem Thema.

Meine Devise ist: Keine Panik. Zum einen erfüllt ja gar nicht jeder Aufzug die Voraussetzungen, um gehackt zu werden. Prüfen Sie das ruhig, aber machen Sie keine Schnellschüsse oder nehmen Wucherangebote an. Und was ich beruhigend finde: Ein Aufzug ist trotz aller Elektronik immer noch etwas Mechanisches. Das heißt, der Monteur vor Ort gewinnt immer, ob bei einer Störung oder einem Hacker-Angriff.

Geschäftsführer Johannes Meier

kennt alle Trends der Branche. „Geht nicht“ gibt es für ihn nicht. Bei komplexen technischen Fragen können Sie ihn kontaktieren unter technik@butz-neumair.de △